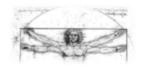




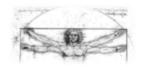
Persönliches Handbuch für Therapeuten

Dieses Handbuch dient der praktischen Anwendung von NLS-Systemen für fortgeschrittene Therapeuten als ein Arbeitshandbuch zum Wohle des Ganzen.



Inhaltsangabe

| Kapitel 1 | • | |
|-----------|--|------------|
| | Geschichte und Entwicklung von NLS Systemen | Seite: 013 |
| Kapitel 2 | Grundlagen für eine gut strukturierte Arbeit | Seite: 018 |
| | Das Kernkonzept für eine strukturierte Analyse | Seite: 019 |
| | Das Konzept der Entropiepunkte | Seite: 020 |
| | Die Koeffizienten eines Registers und die roten Punkte | Seite: 022 |
| | Datensammlung in der Epikrise (Schwerpunktsetzung) | Seite: 024 |
| | Die 5 Komponenten einer strukturierten Analyse | Seite: 027 |
| | die 5 Elemente der chinesischen Medizin | Seite: 028 |
| | die 4 Konstitutionen der TEM | Seite: 040 |
| | die 6 Schichten und der Energiekreislauf | Seite: 042 |
| | die 5 pathogenetischen Grundmuster | Seite: 048 |
| | die 3 Keimblätter und dazugehörigen Strukturen | Seite: 055 |
| | die körpereigenen Gewebefrequenzen | Seite: 056 |
| | alchemistisch-synergistische Denkweise | Seite: 057 |
| | Die Entropieanalyse | Seite: 058 |
| | Wo liegt die Ursache? Koeffizienten und Ebenen | Seite: 060 |
| | Die NLS-Analyse | Seite: 062 |
| | Vergleich Absolutes versus Imperatives Modell | Seite: 065 |
| | Interpretation der Spektrallinien allgemein | Seite: 066 |
| | Interpretation von Kurven (Spektrallinien) II | Seite: 067 |
| | Muster akut – subakut – chronische etc. | Seite: 069 |
| | Kurveninterpretation in Relation zu | Seite: 072 |
| | Etalon Magen im Vergleich zur Objektmessung | Seite: 074 |
| | Äußerer und innerer Vegetotest | Seite: 080 |
| | Definition der 4 Phasen nach Selye | Seite: 081 |
| | Vegetotest – Exogene Faktoren | Seite: 083 |
| | Vegetotest – Heilmittel (Homöopathika) | Seite: 084 |
| | Vegetotest – Absolutes Modell – Prozesse | Seite: 085 |
| | Vegetotest – Mikroorganismen (Gruppe E) | Seite: 088 |
| | Vegetotest – Psychomodule | Seite: 090 |



| Kapitel 3 | Ideen zur täglichen praktische Arbeit | Seite: 091 |
|-----------|---|------------|
| | Hauterkrankungen – mögliche Ursachen | Seite: 091 |
| | Wie erkenne ich Regulationsstörungen? | Seite: 092 |
| | Allergiegeschehen – Chancen und Prinzipien | Seite: 096 |
| | Herdbelastung und Analyse - Grundsätzliches | Seite: 111 |
| | Das Fallbeispiel Flüssigkeit hinter dem Trommelfell | Seite: 116 |
| | Die Lupen-Funktion – Anwendung bei der Herdtestung | Seite: 120 |
| | Das Fallbeispiel Eierstockzyste – Endometriose | Seite: 121 |
| | Darm-Hirn-Connection n. Prof. Dr. Gregor Hasler | Seite: 125 |
| | Das Fallbeispiel C.S. von Anfang bis zur Korrektur | Seite: 135 |
| | Der korrekte Umgang mit dem Psychomodul | Seite: 150 |
| | Tipps und Tricks – energetische Testung n. Voll | Seite: 155 |
| | Etalon-Objekt – Bedeutung und Anwendung | Seite: 156 |
| | Kopfschmerzlokalisation bei Energiefeldstörungen | Seite: 157 |

| Anhänge | Das 6 Phasen-Modell nach Dr. Reckeweg | Seite: 158 |
|---------|--|------------|
| | Schnellübersicht TCM | Seite: 159 |
| | Zellorganellen im Überblick | Seite: 160 |
| | Quellenangaben und Literaturempfehlungen | Seite: 161 |



Haftungsausschluss - Disclaimer

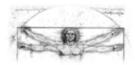
Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben und Informationen wurden vom Autor nach besten Wissen und Gewissen erstellt und mit größter Sorgfalt überprüft. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Eine Garantie und Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhalts kann daher nicht übernommen werden. Somit haftet der Autor nicht für Schäden aller Art, die sowohl durch eigenes, fehlerhaftes Anwenden als auch durch fehlerhafte und unvollständige Informationen verursacht werden. Jegliche Rechts- und Schadensersatzansprüche sind daher ausgeschlossen. Ebenso übernimmt der Autor auch keine Garantie und Haftung für ausbleibende Erfolge. Die Verantwortung und das Risiko bei der Umsetzung der bereitgestellten Informationen liegt allein beim Leser bzw. Anwender.

Außerdem gibt der Autor kein Heilungsversprechen und verspricht und garantiert auch keine Verbesserung oder Linderung einer Erkrankung durch das Anwenden der in diesem Handbuch vorgestellten Analyse- und Korrekturverfahren. Auch ersetzen die Informationen keine Beratung und Untersuchung bei einem Arzt oder Heilpraktiker und dürfen nicht zur Selbstanalyse und Selbstkorrektur verwendet werden. Nutzen Sie die Inhalte dieses Handbuches nicht als einzige Quelle bei gesundheitlichen Problemen. Konsultieren sie bei Beschwerden immer einen Arzt oder Heilpraktiker.

NLS-Systeme arbeiten ausschließlich im Informationsfeld des menschlichen Körpers. Das Informationsfeld eines Menschen kann den spezifischen Zustand des Gesamtorganismus darstellen bzw. ausdrücken. Je nach verhalten des Informationsfeldes, kann man durch die Anwendung eines NLS-Systems lediglich erkennen, wie sich der energetische Zustand eines Menschen verhält.

Wissenschaft und Schulmedizin erkennen die Existenz von Informationsfeldern, deren medizinische und sonstige Bedeutung und dadurch NLS-Systeme mit deren Anwendung aufgrund fehlender wissenschaftlicher Nachweise im Sinne der Schulmedizin nicht an. Die in der Software von NLS-Systemen dargestellten Werte (u.a. Entropiepunkte und Spektrallinien) beziehen sich allein auf das Informationsfeld des Menschen und sind zu einer diagnostischen Schlussfolgerung nicht geeignet und zulässig.

Da diese Methode lediglich das energetische Schwingungsmuster eines Organismus erfassen soll, ersetzt es nicht notwendige klassische Diagnoseverfahren. Eine Diagnose darf nur durch den Arzt oder Heilpraktiker mit den dazu zugelassenen Diagnosemethoden und Diagnosegeräten erfolgen.



Grundbausteine für das allgemeine Verständnis von NLS Systemen

Unser Körper ist in der Lage, bis zu 70% Energieverlust zu kompensieren, bevor er körperliche Symptome zeigt. Aus diesem energiemedizinischen Ansatz heraus macht es deshalb Sinn, zuerst auf der energetischen Ebene, die bereits gestört ist, zu analysieren und zu korrigieren. Auf dieser feinstofflichen Ebene erreichen wir analytisch und therapeutisch die Ursachen, und nicht nur die stofflich manifesten Symptome.

1984 erhielt Carlo Rubbia den Nobelpreis. Er bestätigte, dass die Materie übergeordneten energetischen Wechselwirkungen gehorcht und in ihrer Form und Struktur primär davon abhängig ist.

Krankheit ist folglich ein von uns selbst geschaffenes Gebilde aus Dissonanzen und damit gestörtem Gleichgewicht im Zusammenspiel und Einklang mit der Natur. Erst diese Muster lassen in Verbindungen mit anderen Abweichungen von der Physiologie, wie Übersäuerung des Körpers, die ungehinderte Verbreitung von pathogenen Mikroorganismen zu.

Unsere Gedanken manifestieren sich in Raum und Zeit, gehen in Resonanz und werden so zu Materie und / oder Ereignissen und bestimmen somit unser Leben.

Heilung ist die Wiederherstellung des Gleichgewichtes und Rückkehr zu einem Leben in Harmonie mit der Natur. Dies setzt voraus, dass ich begreife, dass ich allein für meinen aktuellen Zustand verantwortlich bin und nicht ein Zufall, Schicksal, eine externe Person oder ein von mir nicht zu beeinflussendes Ereignis.

Heilung ist deshalb in erster Linie eine Disziplinierung der Gedanken und Rückkehr zur Harmonie auf mentaler, emotionaler, energetischer und körperlicher Ebene.

In jedem Substrat, auch einem Krankheitsherd, findet sich, abgeleitet aus den Erkenntnissen von Rubbia, immer Masse, Energie und Information. Masse (Yin) und Energie (Yang) sind also die Extreme einer Polarität. Das eine existiert nicht ohne das andere. Wie sich die Verhältnisse im Körper gestalten, oder welche Form sich manifestiert, bestimmt einzig und alleine die Information. Masse und Energie sind nur Mittel zum Zweck.

Wir sind also Teilhaber an Wechselfeldern skalarer, stehender Wellen, die hochgeordnet und geometrisch strukturiert sind und auf niedrigster energetischer Ebene harmonisch schwingen. (Eigenschwingung der Protonen)

Laut Harmut Müller (Global Scaling) bleibt nach Elimination aller bekannten, lokalisierbaren Strahlungsarten im All (Rotlicht, Gammastrahlung, Röntgenstrahlung, Mikrowellenstrahlung etc.) eine kosmische Mikrowellenstrahlung bestehen, die gleichmäßig im All verteilt und keinem Verursacher im Raum zugeordnet werden kann. Dieses thermische Hintergrundrauschen findet bei einer Temperatur von bei 3° Kelvin (= -270° Celsius) statt und wird auch als Schwingungen des Vakuums bezeichnet. Dieser 0-Punkt konnte bis dato experimentell nicht erreicht.

Materie schwingt auf dem niedrigsten energetischen Level und entwickelt (keine chaotischen Zustände, wie früher angenommen, sondern) harmonische Schwingungsfelder.

Diese Aussage gilt auch für unseren Körper, jedes Organ, jeden Zellverband, jede Zelle, jedes Molekül und Atom. Denn jedes einzelne Atom ist bestrebt auf dem niedrigst möglichen energetischen Niveau harmonisch, synchron mit anderen Atomen zu schwingenden.



Das Verfahren beruht auf der Annahme, dass neben den stofflichen/nervösen Regulationsmechanismen eine Schwingungsregulation existiert. Das NLS-SYSTEM ermittelt die Position unterschiedlicher Zell- und Zellorganellentypen der Testobjekte mit Hilfe von Schwingungscharakteristika. Die so bestimmten Werte werden auf einem virtuellen Organmodell in **6 unterschiedlichen Farb- und Symbolstufen** (vgl. Homotoxikologie nach Hans-Heinrich Reckeweg) abgebildet. Das NLS-SYSTEM schlägt aus der umfangreichen Datenbank die wahrscheinlichsten Pathologiemuster zur Objektmessung vor. Die Aktivitätszustände von Mikroorganismen und Lebensmittelunverträglichkeiten werden ebenfalls festgestellt und die entsprechenden optimal wirksamen Präparate (Homöopathika u.a. Präparate von Fa. Sanum, Staufen-Pharma, Schüßler-Salze, Bachblüten, Nosoden, Phytotherapeutika, klassische Allopathika bis hin zu Psychomodulen).

Was sind die Schwerpunkte einer NLS Untersuchung:

Bestimmung von pathomorphologischen und nosologischen Formen

- Suche nach kausalen Gründen/Ursachen einer Krankheit per Akupunktur nach Voll, Iris und der Ohrakupunktur (störende und gestörte Organe werden nach der **5-Elemente-Lehre** bestimmt)
- qualitative Zuordnung der Schwingungsabweichung (Homotoxische Belastung)
- Suche nach Abweichungen von "gesunden" optimalen Schwingungen mit Hilfe von Graphiken, Feststellung der Stoffwechsellage: **anabol katabol**
- sichtbare Zusammenhänge im Krankheitsverlauf und Prognose (Krankheitsentstehungsort, (akut, subakut, chronisch)
- Belastungen von verschiedenen Organen/Zellstrukturen (Allergene, Lebensmittelunverträglichkeiten, Erreger, Umweltfaktoren)
- biochemische Werte der Körperhomöostase (Mangelerscheinungen und Überschüsse)
- individuelle Empfehlungen von homöopathischen Mitteln, Heilsteinen, Nahrungsergänzungen, maßgeschneiderten Diätvorschlägen

Anwendbarkeit:

vollautomatische Messprozedur

- manuelles Messen wahlweise möglich
- von Hautwiderstand unabhängig
- Ergebnisse unbeeinflussbar vom Operateur
- keinerlei spezifische Vorbereitung des Patienten notwendig
- Analyse und darauf aufbauende Therapie in einem Gerät
- das NLS-System hat auf Grund der extrem kleinen Dimensionen nur geringen Platzbedarf, ist tragbar und dadurch mobil einsetzbar
- extrem rasches und zielgerichtetes Auffinden der Ursachen und zugehöriger Korrekturvorschläge
- persönliche und konstitutionsbezogene Nahrungsmittelempfehlungen
- anschauliche Visualisierung der Therapieeffekte ("Vorher/Nachher")
- umfangreiche statistische Analysemöglichkeit

Besonderheit des NLS Systems:

vollautomatischer Ablauf bis zur tiefsten Ultrastruktur bei der Suche nach Erregern und Engpässen im Körper

- sehr hohe Untersuchungsgeschwindigkeit
- größte Anzahl von Messpunkten
- erhebliche Erweiterung der Ultrastruktur
- perfekte Grafik und anatomische Darstellung
- bedienungsfreundliche Handhabung



Ergänzende tiefergehende Informationen für ein besseres Verständnis, wie NLS-Systeme funktionieren:

Energie bestimmt also die Form bzw. das Verhalten von Materie. So, wie Licht Teilchen und Welle gleichzeitig ist, ist Materie immer auch Energie. Alles ist Energie, alles ist ein Feld. Jeder Gedanke, jede Emotion, des Wort ist ein Feld. Dieser Einfuss reicht tief, bis hinunter auf die Chromosomenebene. Worte verändern unsere Genfunktion, ebenso das, was wir denken, was wir essen, was wir fühlen und mit anderen Menschen erleben.

Grundlegend besteht jedes NLS-System aus zwei Teilen: der Hardware, mit der die Biofeldscans gemacht werden sowie der Software, welche die mit der Hardware erfassten Daten speichert und für Auswertungen zugänglich macht. In der Hardware selbst ist jedoch eine weitere und sehr wichtige Software enthalten: diejenige die den Prozessor (hier ist nicht der Prozessor des Laptops gemeint!) und damit den äußerst komplexen Abfrageprozess steuert. Dieser Prozessor ist das Herzstück der NLS-Technologie, denn er koordiniert nicht nur den Abfrageprozess der Daten, sondern er verarbeitet diese wie ein Echo zurückgesandten Daten aus so, dass sie in der NLS-Software sichtbar gemacht und interpretiert werden können. (Allerdings ist dieser Prozessor in für uns unverständlichen Algorithmen bzw. Zahlencodes geschrieben, die sich dem Verständnis heutiger Programmierer entziehen). Bei diesem Abfrageprozess werden Daten aufgezeichnet, welche die Gesamtsituation des Klienten widerspiegeln. Die Exaktheit der Werte und die dadurch mögliche Tiefe und Genauigkeit der Interpretation, die ein Therapeut durchführen kann, sind stark Herstellerabhängig.

Jedes elektromagnetische Signal oder Feld wird von der Software in vier verschiedene Parameter umgewandelt. Einer dieser Parameter sind die Kurvenabbildungen, ein zweiter sind die Energiewerte (Entropiepunkte), die auf medizinische Illustrationen von Organen oder Organbereichen projiziert werden. Der dritte Parameter ist die Resonanz bzw. das Maß der Übereinstimmung mit den Etalonen der Datenbank, die sich in der Anordnung der Etalone im Vergleich zur individuellen Scankurve des Klienten ausdrückt und er vierte Parameter ist ein Zahlenkoeffizient, der für dieses Maß der Resonanz angegeben wird. (siehe Graphik Seite 18). Was wir in sekundenschnelle wahrnehmen, ist das Feld des Gegenübers und wie unser eigenes Feld darauf reagiert. Der erste Parameter, die NLS-Kurvendarstellung ist vielleicht sogar der wichtigste Faktor für ein umfassendes holistisches Arbeiten. Auffällige Ausschläge der Kurven auf einer Vertikalen deuten auf eine energetische Belastung im jeweiligen Bereich bzw. Organ hin. Zusätzlich muss man verstehen, dass sich die Kurvendarstellungen, auch wenn sie einzelnen Organbereichen zugeordnet sind, nicht lediglich auf die jeweiligen Bereiche beziehen, sondern den gesamten Menschen quasi aus der Perspektive des jeweiligen Organs darstellen.

Die NLS-Technologie stellt nicht absolute Teile eines Gesamtorganismus dar, sondern das Zusammenspiel und Verknüpfung aller Einzelteile. Leber oder Niere können sich, für sich allein genommen, in einem energetisch ausbalancierten Zustand befinden, jedoch im Zusammenspiel mit allen anderen Organen in einer energetischen Dysbalance. Wenn also Einzelorgane für sich genommen einen ausgeglichenen Energiestatus besitzen, im Zusammenspiel jedoch Energiedefizite aufweisen, dann sehen wir hier die Folge bzw. das Symptom eines Energiedefizits, das vom Organismus auszugleichen versucht wird. Und nach demselben Prinzip greifen dauerhafte Belastungen in einem Bereich irgendwann auch auf das gesamte System über. Während die Energiesymbole (Entropiepunkte) eher die aktuelle Energiesituation im jeweiligen Scanbereich darstellen, zeigen die Kurven die systemische und lange andauernde Situation. Die Energiesymbole der NLS-Datenbank zeigen also eine Art Momentaufnahme des aktuellen Energiestatus an. Die Kurvendarstellungen zeigen jedoch das gesamte System, und hier finden wir hohe Ausschläge in den Kurvenbereichen, in denen häufig oder ständig massive energetische Vorgänge ablaufen. Die Kurvendarstellungen zeigen also keine Momentaufnahme, sondern eine lange andauernde Energiesituation, die das Gesamtsystem bereits deutlich geprägt hat.



Grundlagen für die strukturierte Arbeit mit NLS-Systemen

Die Entwicklung der NLS-Systeme hatte bereits in den 70ern in Russland begonnen. Leider sind von den bisherigen Entwicklern dieser Systeme kaum noch welche am Leben. Es hat sich viel seitdem verändert auf der Welt. Die Profitgier machte auch hier nicht Halt und somit gibt es nur noch wenige Programmierer, die in der Lage sind, die Software zu erweitern und zu verbessern. Auch der Fortschritt der Computertechnik macht den ursprünglichen Systemen zu schaffen, da Schnittstellentreiber (Simulationssoftware für COM-Ports auf USB) nicht weiter, als für Windows 7 entwickelt wurden. Hier bremst sich das System nun auf Dauer selbst aus. Die einzige Möglichkeit an dieser Stelle ist nun, einen Entwickler zu finden, der in der Lage ist, sich den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, sowohl in der Hardware als auch der Software.

Das ist aber nicht der einzige Punkt, an dem die Entwicklung hakt. Die "Gründerväter" haben die Gerätschaften noch manuell bedient und kannten den Weg von der Handarbeit zum automatisierten Prozess wie ihre Westentasche. Wir stehen heute vor modernem Equipment, Software und einer enormen Fülle an Informationen. Unser Hauptproblem besteht nun darin, den Weg durch den Informationsdschungel zu finden. Was hat Relevanz, was ist eine Hauptproblematik und was ist nur ein Nebenschauplatz? Wir brauchen also ein <u>Kernkonzept für eine strukturierte Analyse</u>.

Stellen wir uns folgende Fragen:

Wie kann ein solches Kernkonzept nun aussehen?

Welche Objekte sollten wir uns "immer" ansehen?

Mit welchen Registern müssen wir die gemessenen Objekte vergleichen, um zu einer vernünftigen Therapiestrategie zu kommen?

Was sind die "Hauptbaustellen" und was ist nur ein "Nebenschauplatz"?

Wie wahrscheinlich sind die angezeigten Pathologien bzw. Prozesse?

Sind Mikroorganismen an einer Pathologie bzw. Prozess beteiligt?

Unser Kernkonzept besteht aus den folgenden Strukturen:

Die Entropiestufen 1 – 6

Die Koeffizienten eines Registers (-> Epikrise!)

Die Kurvengraphiken (Spektrallinien) des gemessenen Objekts (IST-Zustand) in Relation zu einzelnen Etalonen (SOLL-Zustand)

Die Entropieanalyse

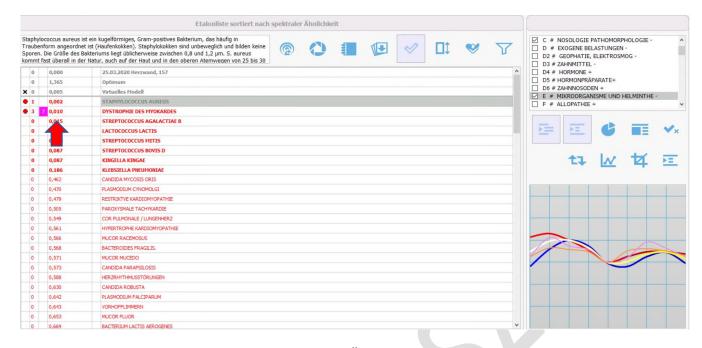
Die NLS-Analyse

Und wir **ergänzen** dieses **Kernkonzept** durch folgende Aspekte:

- + Problemrelevante Motive des Patienten (z.B. Schulterschmerz oder Knieschmerz etc.)
- + Wo die Software selbst tiefer in die Gewebe und Strukturen hinein gescannt hat.
- + Welchen Querverweis uns die Entropieanalyse anzeigt? (z.B. Syndrom chronische Ermüdung -> Thymus)
- + Praxisbezogene Schwerpunkte (z.B. Ausleitung Psychotherapie natürliche Hormontherapie etc.)



Die Koeffizienten eines Registers



Die Software vergleicht nach der Größe der spektralen Ähnlichkeit (das gemessene Objekt) mit vorhanden Musterprozessen (Etalone) und sortiert diese nach der größten spektralen Ähnlichkeit. Je größer die Übereinstimmung zwischen SOLL (Etalon) und IST (gemessene Spektrallinien) desto kleiner ist der Koeffizient. Von daher stehen sie, weil sie mit großer Wahrscheinlichkeit eine Übereinstimmung mit dem gemessenen Objekt haben, am Anfang der Liste. Ein Koeffizient ist nur das Abbild eines Durchschnittswertes aller Frequenzbereiche.

Es gilt zu beachten, dass ein Koeffizient noch keine Aussage über die Ausprägung eines pathologischen Prozesses ist. Es ist möglich, dass ein pathologischer Prozess zwar hoch signifikant vorhanden ist, aber sich dennoch erst im Informationsfeld oder zellulären Bereich manifestiert hat.

Wir müssen an dieser Stelle klar unterscheiden zwischen:

- der Signifikanz bzw. WAHRSCHEINLICHKEIT des Vorhandenseins (Koeffizient) und
- der AUSPRÄGUNG des vorhandenen Prozesses (Kurveninterpretation und Entropieanalyse)

| Faktor | Bedeutung der Werte für alle Register- gruppen (außer Gewebefrequenzen) | Faktor | Bedeutung der Werte nur für die Gruppe A (Gewebefrequenzen) |
|------------------|--|------------------|---|
| < 0,425 | steht zu über 95 % in Beziehung zum untersuchen Objekt | < 0,425 | das betrachtete Gewebe / Zelle hat eine optimale physiologische Funktion – Regulation |
| 0,425 – 0,750 | steht zu über 68% in Beziehung zum untersuchen Objekt | 0,425 – 0,750 | das betrachtete Gewebe / Zelle hat noch eine ausreichende physiologische Funktion - Regulation |
| > 0,750 | ein Bezug zum untersuchten Objekt ist gering bis unwahrscheinlich | > 0,750 | das betrachtete Gewebe / Zelle hat eine (stark) eingeschränkte physiologische Funktion - Regulation |



Pathomorphologie: Enzephalopathie - D=0,078 E=3

MIOCARDIUM D=41.749
HYPOTHALAMUS D=42.771
VENTRICULUS COR D=43.122
HYPOPHYSIS D=46.261
REN D=47.754
PULMO D=52.474
LABYRYNTUS D=53.020
TUNICA MUCOSA INTENSTINI TENIUS D=158.481
BRONCHUS D=275.953
BRONCHIOLI D=535.629
COLON D=621.312
TUNICA MUCOSA COLI D=1,401.925

Nach den TCM Grundsätzen ordnen wir die Enzephalopathie nun dem Feuer-Element zu. Akute Störungen gehen vom Wasser-Element aus und die chronischen Störungen vom Metall- bzw. Erd-Element. Die Therapie wird beim verursachenden Element ansetzen (nicht beim Feuer-Element, welches überreizt ist). Wir sehen das Metall-Element (Lunge-Dickdarm) mit den höchsten Koeffizienten. Also erfolgt hier der Therapieschwerpunkt.

Im Grunde stehen wir immer vor dem Problem, dass wir aus der Vielzahl des Informationsdschungels einen gangbaren Pfad herausfinden müssen. Einerseits haben wir chronische Dauerbaustellen im Organismus, die aktuell von akuten Problemen überlagert sein können. Das Leben bewegt sich zwischen 2 Polen und pendelt einem bestimmten Bewegungsrahmen hin und her. Es wird gesagt, dass immer ca. 20% des körperlichen Systems physiologisch mit Korrekturmaßnahmen beschäftigt sind. Für den Körper gibt es immer etwas zu tun, denn wir setzten uns jede Sekunde unseres Lebens mit unserer Umwelt auseinander. Solange wir uns innerhalb dieses gewissen Rahmens bewegen, bezeichnen wir uns selbst als "gesund". Befinden wir uns außerhalb des Rahmens, verspüren wir ein Unwohlsein mit mehr oder weniger starken Symptomen.

Rein schulmedizinisch würden wir der da-wo´s-Regel folgen, aber naturheilkundliches Denken fordert von uns, dass wir gewisse Gesetzmäßigkeiten kennen und anwenden können. Um überhaupt einen Überblick zu bekommen, sammeln wir, wie gesagt, die Daten aus der Gruppe A – C und E in der Epikrise. Wir betrachten uns diese Zusammenfassung und versuchen sie gemäß den nachfolgenden 5 Komponenten zu strukturieren. Am einfachsten beginnen wir mit dem chinesischen Modell der 5 Elemente. Ergänzend helfen uns die 5 pathogenetischen Grundmuster nach Dr. Schimmel, die Keimblattlehre und die Frequenzen der NLS-Systeme. Zu guter Letzt hilft uns die alchemistisch, synergistische Betrachtungsweise um Zusammenhänge besser verstehen zu können.

An dieser Stelle möchte ich nochmal betonen, dass kein Gerät oder eine Software auf dieser Welt <u>eine Diagnose</u> erstellen kann. Was ich immer bekomme, sind Messergebnise, die ICH nun selbst nach meinem Erfahrungs- und Wissensstand analysieren muss, um zu einer Dia-Gnose (Durchblick) zu kommen. Therapeutische Kunst, kann (bis heute) durch keine Maschine ersetzt werden.

Als Anfänger fühlt man sich von dieser Datenfülle wie erschlagen, ebenso wie von den Modellen, in welche diese Daten eingeordnet werden sollen. Das wird mit der Zeit immer besser werden. Wenn Sie sich die nachfolgenden 5 Komponenten zueigen machen werden, was selbstverständlich Übung und somit Erfahrung bedeutet, dann können Sie mit diesem Schema, mit allen Systemen, die es auf dem Markt gibt arbeiten. Egal, ob schulmedizinisch, naturheilkundlich, mit einem Wegacheck, Bioresonanzgerät, Bioscan oder NLS-System etc. Sie sind dann in der Lage, die vorliegende Problematik einzuordnen und Zusammenhänge herzustellen, die für eine erfolgreiche Therapie grundlegend sind.



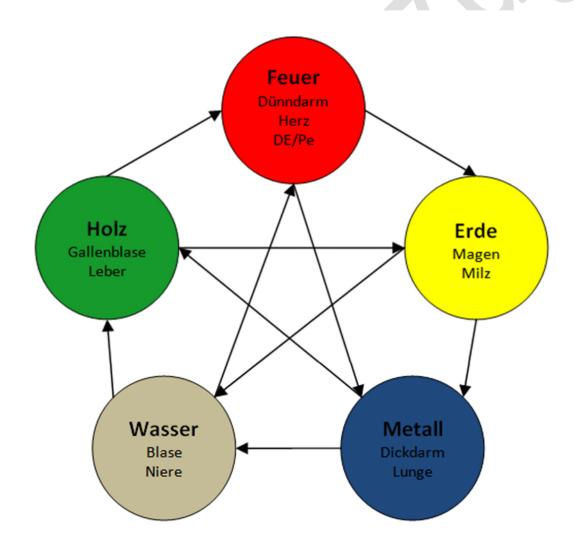
Die 5 Komponenten einer strukturierten Analyse an Hand des Inhalts der Epikrise

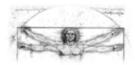
Wie bewerte ich den Inhalt der Epikrise? Wie lege ich mir den Schwerpunkt für die weitere Analyse und die anschließende Therapie? Ich greife noch einmal die 4 Eckpfeiler für eine strukturierte Analyse auf.

Es ist wert- und sinnvoll, wenn man sich mit den folgenden 5 Prinzipien (gut) auskennt.

- a, der chinesischen Medizin (Grundprinzipien sind ausreichend)
- b, den pathogenetischen Grundmustern und Kausalketten nach Dr. Schimmel und
- c, den Keimblättern
- d, den Frequenzen und den dazugehörigen Strukturen Organe Gewebe Zellen etc.
- e, den synergistischen Interaktionen auf der Basis der alchemistisch spagirischen Denkweise

Die (Yin-)Prinzipien der chinesischen Medizin – die 5 Elemente





Die körpereigenen Gewebefrequenzen liegen in folgenden standardmäßigen Frequenzspektren.

| 1,8 | 2,6 | 2,6-3,4 | 3,4 | 4,2 | 4,9 | 4,9-5,8 | 5,8 | 6,6 | 7,4 | 8,2 |
|-------------------------------------|----------------------------|--|----------|--|------------------------------|---|--|--|---|---|
| Knochen -system und Zähne. | Bindegewe- be, Gelenke, | elastisches Bindegewebe quergestreifte Muskulatur, Herzmuskel. | Muskula- | einschichtiges Pflaster- epithel des Verdauungs- trakts. | schichtiges Pflaster- und | Nierengewe- bes, der Harnblase und reproduktiver Organe. | lymphatischer Rachenring, oberer Teil der Atemwege, lymphati- sches System, Milz, Eierstöcke, Prostata. | Nervensystem Bronchial- epithel, Nebennieren, Schilddrüse. | zentrale Teile der Sensoranalysa- toren, außer Sehanalysator, Strukturen der Hirnrinde, Brücke, Kleinhirn, lymbisches System und Lungenparchym | Sehnerv, Großhirn- hemisphären- rinde. |

- 1.8 Hz Knochengewebe, Zahndentin, grobfaseriges und lockeres Bindegewebe, Herzklappen, Aorta.
- **2.6 Hz** Straffes Bindegewebe, Gelenke, Herzkammern, Herzklappe, Myokard, Herzkranzgefäß, Hyalinknorpel, Haut, Haare, Bandscheiben, Erythrozyten, Ferrum, Nase, Larynx, Bronchialwand, Thrombozyten, elastisches Bindegewebe, Gefäße.
- **3.4 Hz** Quergestreiftes Muskelgewebe, Skelettmuskel, Herzmuskel, glattes Muskelgewebe.
- **4.2 Hz** Einschichtiges, einfache-, mehrreihiges Plattenepithel: Endothel (epitheliale Auskleidung der Blut- und Lymphgefäße) und Mesothel (Pleura, Perikard-, Peritonealepithel).

4.9 Hz Eosinophile

Mehrschichtige-, und Übergangsepithel (Urothel) isoprismatisches Epithel (auch kubisches Epithel): Nierentubuli, Glandula submandibularis (Speicheldrüsen), Gallengänge. der Harnblase und reproduktiver Organe, Uterus, einschichtiges hochprismatisches Epithel: Magenschleimhaut, Darmschleimhaut, Eileiter, Eierstöcke, Hoden der Harnblase und reproduktiver Organe, Urethra, weiße Blutkörperchen. Plattenepithel, Zwölffingerdarm, Dünnund Dickdarm.

<u>Mehrreihige Epithelien:</u> respiratorisches Epithelien: (Atemwegsepithel) in der Luftröhre, Samenleiter, männliche und weibliche Keimdrüsen, Nebenhodengänge. Mehrschichtiges Plattenepithel: Mundhöhle, Speiseröhre, Analkanal, Vagina, Hornhaut und Bindehaut des Auges.

Mehrschichtiges verhorntes Plattenepithel: Epidermis.

- **5.8 Hz** Lymphsystem: Lymphgewebe, Lymphatischer Rachenring, oberer Teil der Atemwege, Mandeln, lymphatisches System, Lymphozyten, Lymphknoten, Milz, Milchdrüsen, Gebärmutter.
- **6.6 Hz** Atemsystem: Bronchial-, und Lungenepithel, Endbronchiolen (Bronchioli terminales) Bronchioli respiratorii, Alveolen, Trachea, Bronchien; Nervensystem: Peripheres Nervensystem, kleine und große Nervenbahnen, Nerven, Nervus ischiadicus; Endokrines System: Eierstöcke, Prostata, Schilddrüse, Thymus, Bauchspeicheldrüse, Ohrspeicheldrüse Parotis), Kopf der Bauchspeicheldrüse, Langerhansche Inseln, Nebennieren.
- **7.4 Hz** Hirnstruktur: Hypothalamus, Hirnstamm, Hypophyse, Hirnlappen, graue Hirnsubstanz, Strukturen der Gehirnunterrinde, Brücke, Kleinhirn, Rückenmark, Epiphyse. Hirn, Stammhirn, Kleinhirn, Rückenmark, Arachnoidea, Dura-/Pia mater, Brücke.
- **8.2 Hz** Sensoranalysatoren: Großhirnrinde, Zentrale Teile der Sensoranalysatoren, Neuron, Axon, Dendriten, Neuriten, Synapsen, Netzhaut, Sehnerv, weiße Hirnsubstanz (=Axone).



Synergistische Interaktionen auf der Basis der alchemistisch – spagyrischen Denkweise

Nehmen wir uns kurz Zeit über folgenden Gedankengang nachzudenken. Evolution bedeutet in der Natur, dass der "letzte Befehl" gilt und ein System sich durch einen Lernprozess weiterentwickelt, um für zukünftige Belastungen gewappnet zu sein. Die Entschlüsselung des menschlichen Genoms hat z.B. gezeigt, dass "immerhin die Hälfte des menschlichen Erbgutes aus Viren oder genauer, aus Virusresten besteht. Diese rudimentären Viren können unser Erbgut aufwirbeln und springen (Karin Mölling – Supermacht des Lebens)." Wenn wir uns vorstellen, dass unser System nach jeder Belastung den Reset-Schalter drücken würde und wir bei "Null" wieder anfangen müssten, dann könnten wir in dieser Welt nicht überleben. Aber genau diese Vorstellung haben wir, wenn wir uns z.B. am Bewegungsapparat verletzen und hoffen, dass wir uns bald wieder genauso wie früher bewegen können. Doch weit gefehlt. Auch hier greift das universelle Gesetz… "letzter Befehl gilt". Das MCC (motoriccontrol-center) läuft immer noch im Verletzungsmodus (Kompensationshaltung) und stellt diesen auch nicht zurück.

Ebenso verhält es sich mit Stresssituationen, die zu zahlreichen Beschwerden im Körper führen (Verdauungsstörungen, Menstruationsstörungen, Kopfschmerzen u.v.m.) Unser Körper merkt sich diese Zustände und speichert die Reaktionen als "letzten Befehl" ab. Verschiedene Studien und Erfahrungen belegen diesen Faktor der Stress-/ Schmerzerinnerung. Die Beurteilung der Zukunft geschieht immer auf der Basis der Vergangenheit.

Wie sieht also die entsprechende Lösung aus? Können wir Erfahrungen löschen oder auflösen? Mitnichten, der einzige Weg aus dem Dilemma zeigt uns unser System selbst. Da es ständig Neues lernt, müssen wir einfach einen neuen Befehl / Informationen schreiben. Das geht genauso schnell, wie sich ein protektives Programm bei einer Verletzung anlegt. Aufgrund der Protonenresonanzen sind wir in der Lage mit Hilfe unseres NLS-Systems die entsprechenden Programme zu eruieren und ein entsprechend neues Programm anzubieten. (Es ist wie bei kleinen Kindern, dass wir es öfter wiederholen müssen, bis es verstanden ist.) Unsere Aufgabe ist es, die Gesetzmäßigkeiten der Evolution zu verstehen und anzuwenden. Ein wichtiges Instrument dazu ist die alchemistisch, synergistische Denkweise, die uns derartige Zusammenhänge zeigen kann.

Hier folgt ein kleines Beispiel und ist sicherlich nicht vollständig:

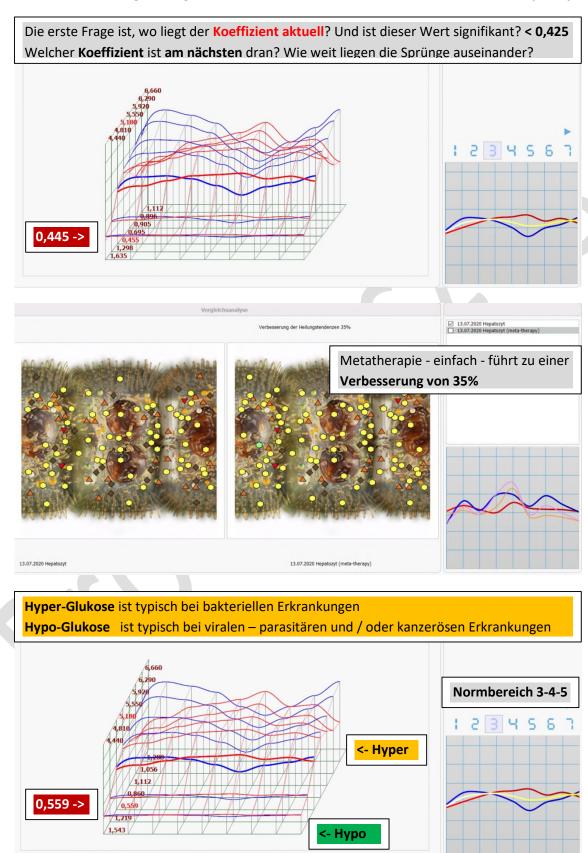
Schilddrüse

die Mutter aller Schilddrüsenproblematik ist der Dünndarm – verbindendes Glied ist das Spurenelement ZINN (Dünndarm – Leber – CHAKRA 5 = Unterscheidungsvermögen). Doch auch das Spurenelement KUPFER zeigt uns den Zusammenhang mit diesen 3 Bereichen. (Diaminooxi dase ist ein kupferhaltiges Enzym zum Histaminabbau im Dünndarm – die kupfferschen Sternzel len der Leber und Kupfer-Draht als Kommunikationselement zur Sprachübertragung (Telefon)).

Aus osteopathischer Sicht ist mir persönlich aufgefallen, dass z.B. bei Nackenverspannungen eine Behandlung des Magens mit seiner Verlängerung der Speiseröhre diese Verspannungen relativ schnell zu lösen vermag. Betrachten wir den embryologischen Prozess fällt uns auf, dass z.B. das Herz mit Herzbeutel und seinen vasalen und nervösen Verbindungen auf der Höhe der Halswirbelsäule entstanden ist und von dort aus in den Brustbereich Richtung Füße wandert. Daher ist es auch verständlich, weil der Herzbeutel unter der Schädelbasis verankert ist, neben der Speiseröhre, die auf der Vorderseite der Halswirbelsäule befestigt ist, dass diese beiden Strukturen stark an einer Nackenverspannung beteiligt sind. Die Ursache von Problemen an den Händen oder Fingern sollten wir an deren Ursprung suchen und uns die Muskulatur rund um die Schulter genauer betrachten. Hier ist v.a. die Kombination aus m. pectoralis minor und levator scapulae, die man näher untersuchen und therapieren sollte.

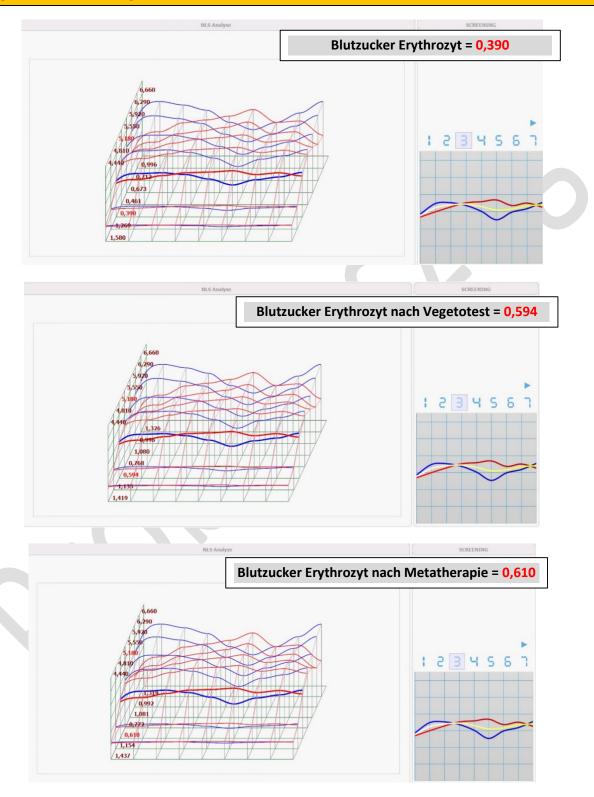


Praktische Anwendung des Registers Biochemische Homöostase – hier Blutzucker im Hepatozyten





Ist der **Glukosewert (Blutzucker)** (in der Zelle) zu hoch oder zu niedrig? Ist der Glukosewert (Blutzucker)nach dem Vegeto-Test / Metatherapie erniedrigt, hat das ermittelte Präparat (wahrscheinlich) nur geringe Wirkung. => **Zellregeneration notwendig**.







Mit Hilfe des (äußeren / inneren) Vegetotests kann ein Therapeut:

a, die Allergenbelastung oder die Effektivität von Therapeutika bei einer Testperson bestimmen

b, die Entwicklungsstadien eines pathologischen Prozesses nach Selye bestimmen. (nur innerer Vegetotest)

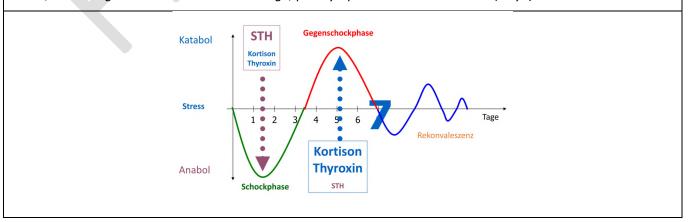
Selye hat 4 Entwicklungsphasen des Adaptationssyndroms beschrieben:

Unser Organismus kann auf jeden Reiz mit einer schnellen oder einen zeitverzögerten "Phase" reagieren. Der Unterschied beträgt fast eine Woche. Im ersten Fall spüren wir nichts, im zweiten Fall zeigt sich eine "akute Erkrankung". Wie unterscheidet sich die hormonelle und vegetative Stoffwechselanpassung des Organismus?

Schnelle Phase (Symptomlos)Verzögerte Phase (akute Heilreaktion)➤ Entleerung der Corticoid-Depots
Dauer ca. 30 Minuten➤ Steigerung der Corticoid- und Peptidproduktion➤ Freisetzung anaboler Peptide durch STH
Dauer ca. 60 Minuten➤ Schneller Anstieg der Peptide in der Zelle
Optimaler Regulatorspiegel nach 4 – 5 Tagen➤ => positive Belastungsadaptation➤ negative Belastungsadaptation

Diese beiden Phasen unterscheiden sich nicht nur in der Zeit, sondern auch durch unterschiedliche Aktivität der Stoffwechsellagen zu Beginn. Während der "schnellen Phase" kommt es primär zu einer <u>erhöhten katabolen Aktivität = Sympathikotonie</u>, bei der "verzögerten Phase" primär zuerst zu einer <u>unterschiedlich langen anabolen Aktivität = Parasympathikotonie</u>, welche dann in die <u>Sympathikusgesteuerte Schockphase mündet</u>.

Die Schockphase ist die erste Phase des Adaptationssyndroms. Eigentlich ist die Schockphase bereits die zweite Phase, denn ihr geht eine unterschiedlich lange, parasympathische Phase voraus. (Selye)





Die Definition der einzelnen Phasen nach Selye (Adaptationssyndrom bis Adaptationskrankheit):

A Alarmreaktion (Adaptationssyndrom)

Unmittelbar auf die Konfrontation mit einem Stressor tritt die sog. **Alarmreaktion**, welche in die **Schock- und Gegenschockphase** eingeteilt wird. Die akute körperliche Anpassungsreaktion wird vor allem durch Stresshormone ausgelöst, die der raschen Bereitstellung von Energiereserven dienen. Der Körper gerät so in einen Zustand erhöhter Aktivität und höherer Leistungsbereitschaft. (*Verbesserung Kompensation* 18% - 39%)

Schockphase

In dieser Phase kommt es zu einem Abfall des Blutdrucks, den der Körper durch eine Tachykardie, Erhöhung des totalen peripheren Widerstands zu kompensieren versucht. Gleichzeitig verringert sich die Viskosität des Blutes.

Gegenschockphase

In dieser Phase versucht der Körper sich für die Auseinandersetzung mit dem Stressor vorzubereiten. Es kommt zur Erhöhung der Konzentration von Katecholaminen und Kortikosteroiden im Blut.

In den ersten beiden Reaktionsphasen verdeutlichen sich Symptome als Reaktion auf einen neuen Reiz, die bei dem Patienten schon vorher (vor diesem Reiz) bestanden haben.

B Widerstandsphase (Resistenz)

Im Rahmen eines länger andauernden Stresses versucht der Körper durch Änderung seines inneren Gleichgewichts (erhöhter Cortisolspiegel) eine Anpassung an den Widerstand zu erreichen. Durch die Spezialisierung auf einen bestimmten Stressor folgt eine größere Resistenz gegenüber dem ursprünglichen Stressor. Auf der anderen Seite wird dafür die Stresstoleranzkompetenz gegenüber anderen Stressoren reduziert zu sein, sodass selbst schwache Stressoren eine starke Reaktion hervorrufen. Die Widerstandphase kann nur temporär aufrecht gehalten werden. (Verbesserung Kompensation > 40%)

C Erschöpfungsphase

Der menschliche Körper ist aufgrund fehlender Adaptionsressourcen nicht mehr imstande, eine sehr lang andauernde Belastung zu kompensieren. Anhaltender Stress kann deshalb das Herz-Kreislauf-System schädigen oder zur Neigung für Infektionskrankheiten führen. Teilweise können sich auch Angst- und Depressionssyndrome zeigen. Außerdem verfällt der Körper schneller in eine Alarmreaktion und erholt sich langsamer. Es erfolgt kaum oder so gut wie keine Reaktion auf einen neuen Reiz. (Verbesserung Kompensation -1% - 17%)

D Adaptationskrankheit (Etalon: Syndrom chronischer Erschöpfung)

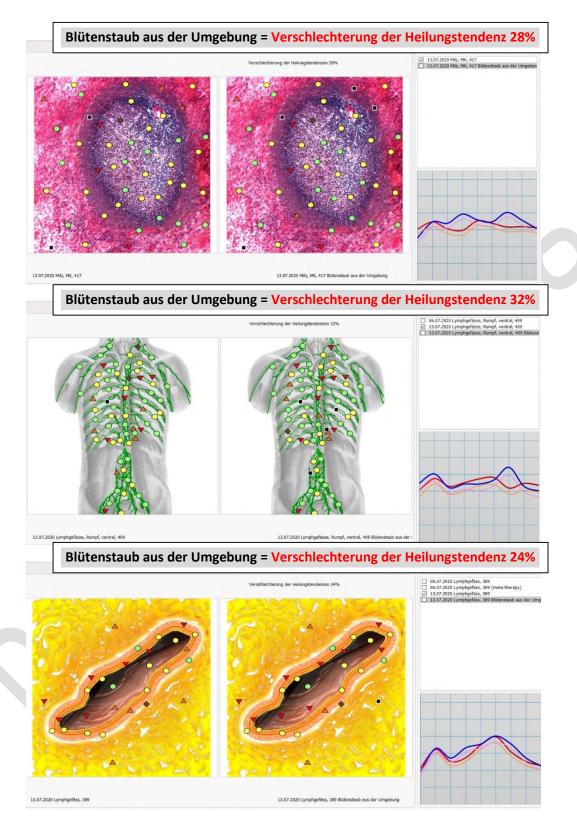
Alle Kompensationsregulatoren sind erschöpft und als **Reaktion auf einen neuen Reiz (u.a. Metatherapie)**<a href="https://www.neuen.

Interagierende Zusatzreize werden analog der aktuellen Abwehrbereitschaft beantwortet. Daraus ergibt sich für das Herdgeschehen, dass durch die Herdbelastung des Organismus sämtliche Regelsysteme (Netzwerk) in ihrer Regelgüte verändert werden, und dass banale oder pathogene Zusatzreize entsprechend den aktuellen Phasen des Syndroms verändert beantwortet werden. Es besteht Fehlregulation. Der Mensch ist aber täglich Millionen von Reizen ausgesetzt, wobei jeder Reiz zu seiner Bewältigung daher auch lokale oder generelle Dysmetabolie im Sinne eines degenerativen Stoffwechsels bedingt. Die klinischen Folgen werden sich später zeigen.

Stand August 2020 Version 1.0 - Copyrights Detlef Pöhlmann - Praxis für synergistische Medizin - Seite: - 17 -



Interpretation der Ergebnisse für die Gruppe der Exogenen Faktoren (Allergietestung):



Zur Überprüfung wurde ein <u>Tesastreifen mit Staubproben aus der Umgebung</u> in den großen Becher gelegt und in den "äußeren Vegetotest" …"Blütenstaub aus der Umgebung" …eingegeben und bei den ausgesuchten Objekten haben wir die dargestellten Ergebnisse erhalten. "Verschlechterung" => so reagiert der Körper auf diese Substanzen (Blütenstaub aus der Umgebung)! Über diesen Weg kann die Reaktion des entsprechenden Objektes auf eine bestimmte Substanz überprüft werden. **Diese kann je nach Objekt auch entgegengesetzt ausfallen!** Stand August 2020 Version 1.0 – Copyrights Detlef Pöhlmann – Praxis für synergistische Medizin – Seite: - 18 -



Die tägliche Arbeit

Ab hier findet der Anwender verschiedene Fallbeispiele und Antworten auf Fragen, die in der täglichen Praxis auftauchen.

Im Anhang finden sich einzelne Themenkomplexe, wie z.B. die energetische Testung und Auswertung nach Dr. Voll, oder die Lokalisation von Kopfschmerzen und deren Zusammenhang nach der TCM.

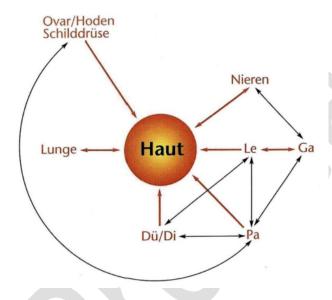
Hauterscheinungen (Ekzeme – Flechten – Pickel etc.) – wo können wir die Ursache finden?

Beginnen wir mit der Betrachtungsweise nach den Prinzipien der TCM.

- a, der Dickdarm ist zuständig für Haut Haare und Nägel
- b, betrachten wir das Auftreten der Hauterscheinungen unter dem Aspekt welcher Meridian hier verläuft
- c, in welcher Reflexzone bzw. Projektionszone befindet sich der Hautausschlag

Unter dem Aspekt der pathogenetischen Grundmuster müssen wir folgende Organe in Betracht ziehen bei:

- a, Leber bei trockenen Hautausschlägen
- b, Nieren bei feuchten nässenden Hautausschlägen
- c, Pankreas bei Effloreszenzen im Gesicht und / oder Hautausschlägen an den Händen



Wichtige Symptome:

- Bei allen krankhaften Hauteffloreszenzen (Ekzeme, Blasen; Rhagaden, Rötungen etc.) an folgende ursächliche Organstörungen denken:
 - Leber- und Gallengänge
 - Pankreas
 - Dickdarm
- Bei allen anderen auffälligen Hautveränderungen z. B. schlaffer Turgor, Faltenbildungen, Pigmentierungen an Störungen im Hormonhaushalt denken z. B. Hypothyreose, hypophysäre Insuffizienzen, Oestrogen/Gestagenmangel

Aus Sicht der Keimblattlehre:

Aus dem Ektoderm (der Projektionszone des Seelenwesens) entsteht u.a. das Nervensystem (innen) und die Haut (außen). Somit sind seelische Befindlichkeiten bei manchen Menschen auf der Haut abzulesen.

Aus Sicht der Alchemie:

Die Hauptausscheidungsorgane für Toxine sind:

- a, für fettlösliche Toxine das Leber Galle Darmsystem
- b, für wasserlösliche Toxine das Nieren-Blasen-System

Wenn eines dieser Systeme überlastet ist, benutzt das Entoderm (Leber-Galle-Pankreas-Darm) die Nasennebenhöhlen als passive Toxinlager und schiebt Toxine über die Schleimhäute nach außen (Katarrh) oder benutzt die Haut (Juckreiz, bis zum blutig kratzen) als Ableitungsorgan.

Und nicht zu vergessen: Mikroorganismen (Herpes – Coxsackie – Masern etc. und Schwermetalle (Hg+) etc.

Stand August 2020 Version 1.0 - Copyrights Detlef Pöhlmann - Praxis für synergistische Medizin - Seite: - 19 -

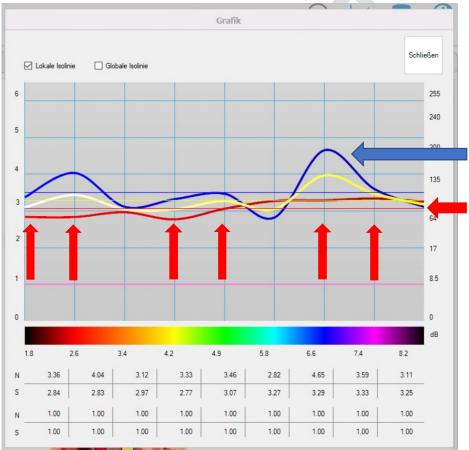


Regulationsstörungen erkennen

Die zentrale Frage an dieser Stelle ist: "Warum werden Pathologien bzw. Mikroorganismen nicht angezeigt?"

Sicherlich haben wir alle schon einmal die Situation erlebt, dass wir eine schulmedizinische Diagnose bei einem Patienten vorliegen hatten und bei unserem Scan mit einem NLS-System sich diese Pathologie oder der Erreger nicht zeigte (so wie wir es uns vorgestellt haben...). Das ist ein sehr wichtiger Punkt, der immer wieder zu Missverständnissen bei der Anwendung von NLS-Systemen führt. Auf der einen Seite müssen wir wissen, dass nur eine begrenzte Anzahl von pathologischen Prozessen im Register Pathologie / Nosologie (C-Gruppe) bzw. Register Mikroorganismen (E-Gruppe) als Spektralmuster hinterlegt sind. Der ICD10-Kodex gibt uns über 10.000 Patholgien vor, die, wenn man sie alle in die Datenbank einpflegen möchte, den Rahmen und Verarbeitungszeit deutlich sprengen würden. Meine persönliche Erfahrung dazu ist, dass dies für eine erfolgreiche Anwendung der NLS-Systeme nicht notwendig ist. Viel wichtiger ist es die aktuellen Regulationsprinzipien des Körpers zu erkennen und den Organismus in seiner Arbeit zur Wiederherstellung der Homöostase zu unterstützen. Dafür ist es notwendig strukturiert analysieren zu können, um eine effektive therapeutische Unterstützung zu finden.

Welche Fragestellung steht nun hinter unserer Testung? Ist der Erreger x/y in der Milz aktiv? – Nein, die Fragestellung sollte eher lauten: "Wie ist die Regulationsfähigkeit der Milz? – Wie geht es dem Organ? – Wie kann es seine Aufgabe erfüllen?" – denn das ist es, was uns ein NLS-System anzeigt, nämlich die Kompensations- bzw. Regulationsfähigkeit des entsprechenden Organs bzw. Struktur. Kommen wir auf unsere Eingangsfrage zurück, warum Pathologien oder Mikroorganismen nicht angezeigt werden, dann können wir jetzt eine Antwort geben, dass das entsprechende Organ bzw. Struktur aktuell nicht in der Lage ist zu antworten. Betrachten wir uns dies an einem Beispiel (hier Rumpf sagittal)



Funktions- / Regulationsstörungen zeigen sich folgendermaßen:

Yin-Linie = Blau = Struktur zeigt noch ein Schwingungsmuster, während...

Yang-Linie = Rot = Funktion sich bei mehreren Frequenzen bereits von der blauen Linie

bereits von der blauen Linie trennt und zu einer "Geraden" wird . Es fehlt also an Kraft / Energie für eine optimale Regulation.

Somit können wir sagen, dass bei ungenügender Regulationsfähigkeit vor allem die rote Yang-Kurve, also die Funktionskurve betrachtet werden muss.



Kasuistik: Frau 30 Jahre alt, rezidivierende Entzündungen der Eustach'schen Röhren – kurz vor der Opera-

tion (es sollen Paukenröhrchen gelegt werden, weil sich Flüssigkeit hinter dem Trommelfell be-

findet – eine positive Wendung hat sich innerhalb einer Woche gezeigt!...)

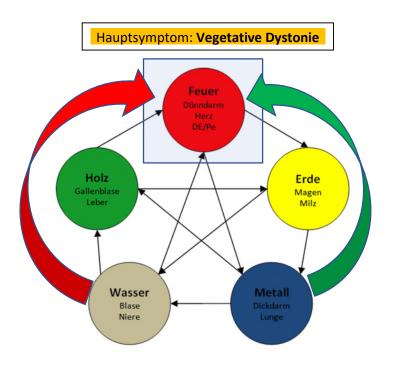
Ideen: die Ohren werden nach TCM der Niere zugeordnet – das Mastoid steht im Zusammenhang mit

dem **Dickdarm** – der zugehörige Meridian der mit den Eustach'schen Röhren korrespondiert ist der **Gallenblasenmeridian** - die **Nasenschleimhäute** (speziell die **Tonsilla tubaria**) werden den **Metall-Element** zugeordnet – die Durchblutungsthematik liegt auf der Ebene der innersten Yin-Schicht (Jue-Yin) erkennbar an den vielen Gefäßen in der Epikrise - die **Nasennebenhöhlen** sind die **passiven Toxinlager** des **Entoderms** (wenn **Leber-Galle-Pankreas** nicht mehr von den **Nieren**

kompensiert werden kann) - Lymphatischer Rachenring 5,8Hz ...

Der wichtigste Teil aus der Epikrise

BRONCHIOLI D=3.808 TRUNCUS SYMMPATHICUS D=3.997 COR DEXTRUM D=4.028 SINUS AORTAF D=4.243 VENA MESENTERICA SUPERIOR D=4.406 ARTERIA CECALIS D=4.460 VENA CAVA D=4.609 TRACHEA D=4.621 ARTERIA BRONCHIALES D=4.647 COLON D=4.687 NODI LYMPH, TRACHEOBRONCHIALES D=4,757 PERITONEUM D=4.795 ARTERIA CAROTIS INTERNA D=5.047 ILEUM D=5.062 GLANDULA THYREOIDEA D=5.318 NODI LYMPH. COLICI SINISTRI D=5.352 ARTERIA CORONARIA SINISTRA D=5.482 VALVA AORTAE D=5.612 HEPAR D=5.723 LIEN D=5.750 COR D=5.988 ARTERIA CORONARA D=6.025 TUNICA MUCOSA COLI D=6.034 CAECUM D=6.051 VALVA TRICUPSIDALIS D=6.072 TUNICA MUCOSA INTENSTINI TENIUS D=6.459 NODI LYMPH. COLICI DEXTRI D=6.535 ARTERIA MESENTERICA SUPERIOR D=6.984 COR SINISTRUM D=7.005 ARTERIA SIGMOIGEA D=7.021



Interessant: Q2-2017 Kein Platz: eine belastende familiäre Umgebung

Q2-2010 Angst-Starre: angsterfüllt Starre dem Leben und der Zukunft gegenüber.

Q2-2046 Verdruss bei lauten Tönen, Zank und Streit. Verwirrung / Überforderung bei Lärm.

Q2-2034 Die Angst vor der eigenen Kraft und Kreativität führt zur Verweigerung eines eigenen, selbstbestimmten Lebensflusses. Die blockierte Kreativität führt zu einem Stau im Sakralchakra

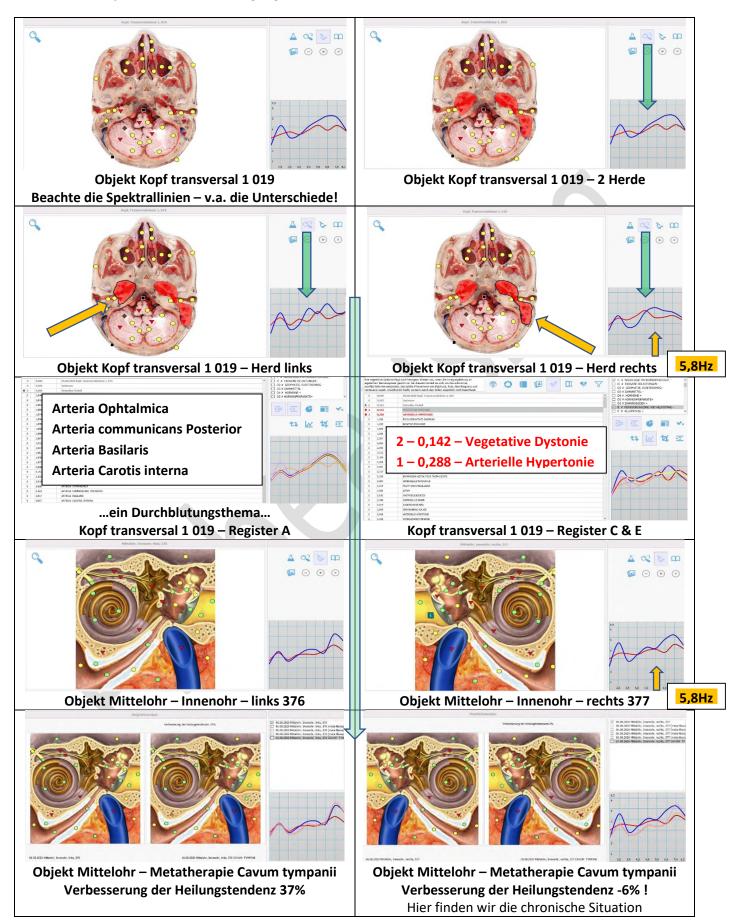
(Nieren).

OCULUS D=7.030

Therapie: NLS-System und Spenglersan Kolloid A (Durchblutung) und K (Ausleiten von Bakterientoxinen)



Hier stelle ich speziell nur die Übertragung eines Herdes vor.





Resümee des Themas Herdtestung und Lupenfunktion

Zum ersten möchte ich gerne 5 für mich sehr interessante Statements von Herrn Peter Heil vorab nennen:

- 1. Es gibt keine Abkürzung.
- 2. Es geht jedes Mal wieder von vorne los.
- 3. Es ist nichts umsonst.
- 4. Es wird nichts verpasst.
- 5. Es gibt keine Regel.

Wir werden immer wieder bei den ganzen Testungen sehen, dass genau diese 5 Sätze immer wieder zum Tragen kommen. Der Versuch eine Analyse und Korrektur zu 100% durchzuführen wird scheitern. Zu wissen, dass wir nichts wissen hilft uns auch nicht wirklich weiter. **Unser Anker kann nur sein: ... zum Wohle des Ganzen** – dann wird unser Wissen und unsere Intuition uns leiten. Ein Organismus benötigt manchmal nur ein wenig Hilfe, um sich wieder selbst regulieren zu können. Je mehr Informationen ich gebe, umso mehr muss auch verarbeitet werden. Von daher haben Sie den Mut, auch mal nur "kleine Impulse" zu setzen und dann zu beobachten.

In diesem Sinne bin ich bei der Analyse des obigen Falles vorgegangen. Das NLS-System zeigte mir als Schwerpunkt eine **Durchblutungsstörung** (**Vegetative Dystonie** und **Arterielle Hypertonie**). Diese habe ich als Symptomort in die Graphik eingetragen (Feuer-Element) und meine weiteren analytischen Schlüsse gezogen. Die nachfolgenden Korrekturmaßnahmen haben sich daraus ergeben. Da eine Operation in 14 Tagen anstand (Paukenröhrchen) war zusätzlich Zeitdruck vorhanden (was absolut kontraproduktiv ist!). Wenn man die Reaktionsmuster nach Selye kennt, weiß man, dass es möglich ist in dieser Zeit deutliche Veränderungen zu sehen.

Spannend an diesem Fall ist, dass das NLS-System keinen direkten Hinweis auf die Eustach'sche Röhre angezeigt hat. Herde liegen i.d.R. auch im Verborgenen und genau hier setzt unser therapeutisches Können an. Da Well-Analyse uns entsprechende Schnitte zur Verfügung stellt, muss ich mich selbst auf den Weg begeben und mit Hilfe der "Herd-Testung" manuell forschen. Jetzt ist man als Anwender an dem Punkt angekommen, dass man ein NLS-System AKTIV benutzt und mit ihr arbeitet und die PASSIVE Informationsflut verlässt. Wenn wir nur passiv die Daten aufnehmen und hoffen, dass ein Programm uns das anzeigt, was z.B. schulmedizinisch definiert wurde (Mittelohrentzündung), dann bleiben wir in den Kinderschuhen stecken.

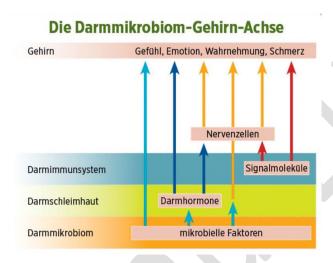
Mit Hilfe dieses Handbuches sind wir nun in der Lage Entropiepunkte und Spektrallinien selbst zusammen zu bringen und gemeinsam zu beurteilen, auch wenn Register uns keine klar definierte Aussage dazu liefern. Jedes technische System hat seine klaren Grenzen und wir dürfen unsere Intelligenz nicht der künstlichen Intelligenz unterordnen. Deswegen sind die obigen 4 Statements so aktuell und auf alle Bereich des Lebens anzuwenden.

Somit deckt dieses Handbuch nicht jeden Aspekt der NLS-Analyse und Korrektur ab. Leben ist ein dynamischer Prozess und ein Handbuch soll dazu anregen, **es selbst ständig zu erweitern**. Mich hat dieser Prozess sehr tief blicken lassen und meine Arbeit intensiv befruchtet. Er hat mir aber auch gezeigt, dass ich dieses Wissen immer und mit jedem technischen Gerät anwenden können muss. **Wer Prinzipien erkennt, verinnerlicht und anwenden kann, kann dies unabhängig irgendwelcher technischer Geräte**. Wer dann mit technischen Geräten arbeitet und hinter den Vorhang blickt, wird sehr viele Antworten erhalten. Von daher ist dieser Fall so lehrreich für mich, weil er mir wieder einmal bewiesen hat, was in welcher Zeit möglich ist (deutliches Abklingen der Symptome innerhalb einer Woche). Die grundlegenden Prinzipien als Handwerkszeug finden Sie auf den **Seiten 26 – 56**.



Die Darm-Hirn-Connection von Prof. Dr. Gregor Hasler und ihre Umsetzung mit einem NLS-System

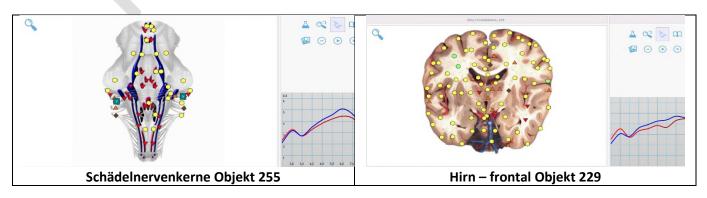
Nachdem ich das wunderbare Buch von Herrn Hasler gelesen habe, bin ich auf ein paar sehr interessante Punkte gestoßen, die sich wunderbar mit dem NLS-System umsetzen lassen sollten. Die Kunst wissenschaftliche Publikationen aus dem Mantel der Theorie zu befreien und den Kern für die Praxis freizulegen ist ein wichtiger Teil unserer therapeutischen Arbeit. Erneut beweist sich die Tatsache, dass ein Gerät uns die dazu nötigen Eckdaten liefert und WIR die Bausteine zusammensetzen müssen. Damit WIR das auch können, stelle ich hier die ersten Pfeiler hier zur Verfügung. Es folgen einzelne Aspekte dieser Darm-Hirn-Connection und die dazugehörigen Ankerpunkte in der WA. Die hier erwähnten Zitate entstammen v.a. aus dem oben genannten Buch.



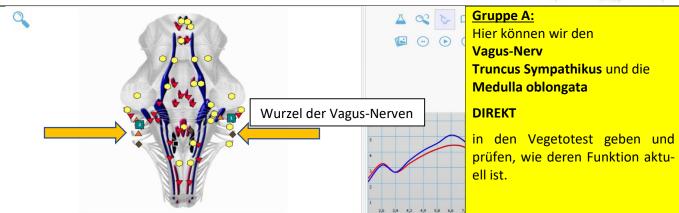
Mittels einer repräsentativen Studie konnte gezeigt werden: Viel Körperfett ging mit extravertierten, impulsiven Persönlichkeitszügen einher, während Untergewicht mit Ängsten und Sorgen verknüpft war. (Hasler, Pine et. Al 2004). <u>Psyche, Hirn, Darm, Körperfett und Ernährung sind ein zusammenhängendes System</u>. (Auf diesem Satz basierend suchen wir uns nachher die entsprechenden Objekte zur Messung aus.)

Eine zu kurze Schlafdauer steigert die Gewichtszunahme und führt zu Übergewicht. Bulimiepatienten/innen weisen einen Dopamin-Mangel (Gruppe D4 - W3 und Gruppe X4 Phenylalanin und Tyrosin (Vorstufen zu Dopamin)) auf, der zur Ausschüttung des Hormons Ghrelin führt (=> Hungergefühl steigert sich, aber auch eine depressive Verstimmung!). Olivenöl, Walnüsse und Kastanien wirken anti-depressiv.

Der Vagus-Nerv sorgt für eine beruhigende Darmkommunikation. Über das Objekt 255 (Schädelnervenkerne dorsal) können wir den Status Quo der Gehirnnerven sehen. Der Thalamus ist ein Kern im Zentrum des Gehirns, der Empfindungen aus dem Körper und Informationen aus den Sinnesorganen sammelt und an die höheren Zentren des Gehirns in der äußeren Hirnrinde weiterleitet. (Hierzu betrachten wir uns Objekt 229 – Hirn frontal).







Nervus Vagus = Verbesserung der Heilungstendenz 28 % (normale Funktion – Phase 1 n. Selye)

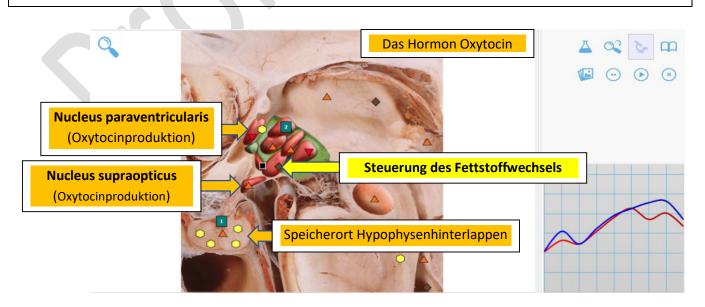
Truncus Sympathikus = Verbesserung der Heilungstendenz 6% (Erschöpfung – Phase 3 n. Selye) <= Thp. hier!

Medulla Oblongata = Verbesserung der Heilungstendenz 35 % (normale Funktion – Phase 1 n. Selye)

Das vegetative Nervensystem besteht aus 2 Anteilen, dem Sympathikus und dem Parasympathikus. Der Parasympathikus wird vorwiegend durch den Vagus-Nerv repräsentiert, der die inneren Organe mit dem Gehirn verbindet. Der untere Teil des Dickdarms wird allerdings NICHT vom Vagus-Nerv innerviert, sondern von Nerven aus dem untersten Teil des Rückenmarks, die aus dem Bereich des Kreuzbeins kommen. (wenn wir uns diesen Teil ansehen wollen, dann ist es im Moment nur über den **Plexus lumbosacralis Objekt 253** möglich).

Der Sympathikus, der Stressnerv, entspringt nicht direkt dem Gehirn, sondern aus dem Rückenmark. Allein dieser Ursprung zeigt schon, dass er primitiver und weniger tiefgründig ist als der Vagus-Nerv. Nur 20% der Fasern des Vagus-Nerven geben Befehle von oben nach unten weiter, die restlichen 80% hören den Organen quasi zu, um das Gehirn über unseren "inneren Zustand" zu informieren. Der gleiche Vagus, der die Nahrung und Darmgeräusche beurteilt, entscheidet auch bei der Wahl des Lebenspartners mit. Die Gründe dafür wurzeln tief im Nervensystem. Eine Rücknahme der Vagusaktivität führt zu weniger Interesse an Kommunikation und an sozialen Bindungen. Der Vagus-Nerv arbeitet eng mit den Hormonen zusammen. Eine besonders enge Beziehung hat er zum Hormon Oxytocin. Oxytocin-Rezeptoren befinden sich v.a. im Gehirn, der Gebärmutter und in großer Zahl im Darm. Oxytocin-Mangel führt zu einem durchlässigen und langen Darm. Es bremst die Darmbewegungen, fördert die Regeneration der Darmschleimhaut und gibt Wachstumsimpulse an das Darmnervensystem.

Innerhalb von Zellen findet die Kommunikation elektrisch und digital statt, zwischen den Zellen dagegen chemisch und analog. Mit dieser Kombination aus digitalen und analogen Elementen erreicht das Nervensystem ein Optimum an Handlungsmöglichkeiten.



Das Hormon Oxytocin kann nur indirekt über seine Produktions- und Speicherstätte beeinflusst werden.



Der korrekt Umgang mit dem Psychomodul.

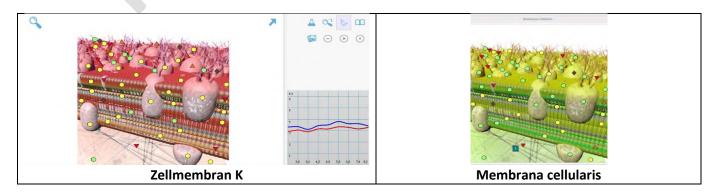
Diese Informationen stammen aus dem Skript Datenbankbeschreibung von Metavital und Widerstand ist zwecklos von Katrin Klink, modifiziert und mit einem Beispiel versehen durch den Autor.

Das Psychomodul dient sowohl der diagnostischen als auch empfehlenden und regulierenden Arbeit. Die Register können einerseits genutzt werden, um z.B. die Lebensgeschichte mit Lebensmodellen und Glaubenssätzen zu beschreiben bzw. blockierte Chakren aufzuzeigen. Andererseits können die Schwingungen dieser Etalons dazu genutzt werden, um die festgesetzten hinderlichen Muster zu bearbeiten und in Verarbeitung zu bringen. Gerade als Ergänzung zu den rein physiologischen und pathologischen Informationen, bereiten die Etalons des Psychomoduls den Weg zu einer psychosomatischen Einschätzung.

Dem Psychomodul können folgende Registergruppen zugeordnet werden:

- H Heilkräuter / Bachblüten / Vitalpilze + (über Auswahl-Button selektieren! dann AM oder IM)
- P Vegetative Belastungen
- P1 Emotionen -
- Q1 Prä-, Peri- und Postnatal -
- Q2 Adoleszenz -
- Q3 Adult -
- T1 Modelle I
- T2 Modell II -
- T3 Modell III -
- **U1** ZNS-Steuerung I +
- U2 ZNS-Steuerung II +
- V Chakren -
- W1 Hirnströme + (bitte einzeln testen und bewerten)
- W2 Stabilisierung I +
- W3 Stabilisierung II +
- W4 Affirmationen +
- X Chakra-Farben +
- X9 Konflikte -
- X15 Karmische Einflüsse
- **X16** Aktuelle Gefühlsqualität

Wir haben hier gute Werkzeuge, um mit unseren Patienten effektiv an psychischen Hintergründen zu arbeiten. Die Frage ist, wo können wir am besten diese Register in Relation zu einem spezifischen Objekt prüfen. Das passendste Objekt für die Abfragen ist m.E. das Objekt **Zellmembran K** bzw. **Membrana cellularis**.





Die Begründung für die Verwendung dieser Objekte ist bei einer Aussage von Herrn Bruce Lipton zu finden, der folgendes in seinem Buch Intelligente Zellen schrieb: ... Er stellte während seiner Stammzellenforschung fest, dass ein anderer Einflussfaktor wichtiger für das Verhalten von Zellen ist: die Umgebung der Zellen und nicht das Genom. Die epigenetischen, also jenseits der Zelle befindlichen Faktoren die Zellfunktionen beeinflussen. Rezeptoren auf der Zellmembran (der Zellwand) empfangen Umgebungssignale, die durch einen Proteinmechanismus ins Zellinnere weitergeleitet werden und von dort an die DNS. Solange man an die genetische Vorherrschaft glaubte, schienen Gene eine sehr große Bedeutung für und sogar Macht über unser Leben zu haben. In Wirklichkeit hat unsere Erbinformation eine eher banale Aufgabe, nämlich die eines Bauplans für die Proteinproduktion in unseren Zellen. Unsere Gene liefern lediglich den Bauplan für diese Herstellung, ohne die Herstellungsprozesse selbst zu initiieren. Der Auslöser für die Produktion ist also nicht das Gen, sondern das Signal aus der Umgebung der Zelle. Die Signale lösen je nach Zustand der Zellumgebung die Produktion unterschiedlicher Proteine aus. Um es noch einmal zu sagen: ...nicht die Gene an sich bestimmen, welche Körperproteine produziert werden und damit einen Großteil unserer Körperfunktionen, sondern ein Signal aus der Umgebung der Zelle legt die Proteinproduktion fest. Energie ist wichtiger als Materie, d.h. die Signale aus der Umgebung – Informationen, Frequenzen, Schwingungen und Feldinformationen verändern die Materie.

Das ist der Grund, warum wir uns bei den psychologischen Themen auf diese Schnittstelle (Objekt) konzentrieren können oder sollten.

Die Q1 – Q3-Gruppe beinhaltet psychische Hintergründe bzw. Glaubensmuster, die jeweils in einer von 3 Lebensphasen (berechnet von Geburt bis zum Untersuchungstag) entstanden sind, beschrieben. Das erreichte Lebensalter des Klienten wird durch drei geteilt. Damit haben wir drei Lebensabschnitte, die wir unabhängig voneinander sowie in Kombination miteinander betrachten.

| Lebensphasen | Zugehörige Regis- | Zugehörige Register | Beispiel 30-jähriger Patient |
|--------------------------------|--------------------|---------------------|------------------------------|
| | ter bei Q-Modellen | bei T-Modellen | |
| 1. Lebensphase | | | |
| Erstes Drittel des Lebens ab- | Gruppe Q1 | Gruppe T1 | bis zum 10. Lebensjahr |
| hängig vom Lebensalter | | | |
| 2. Lebensphase | | | |
| Zweites Drittel des Lebens ab- | Gruppe Q2 | Gruppe T2 | bis zum 20. Lebensjahr |
| hängig vom Lebensalter | | | |
| 3. Lebensphase | | | |
| Drittes Drittel des Lebens ab- | Gruppe Q3 | Gruppe T3 | bis zum 30. Lebensjahr |
| hängig vom Lebensalter | | | |

In diesem Register kommt es nicht auf die Signifikanz der einzelnen Etalone, sondern auf die Kombination von Etalonen im virtuellen Prozessmodell.

Es werden nur die Etalone gewertet, die einen roten Punkt durch das virtuelle Prozessmodell erhalten haben. Die Lebensphase wird durch die Anzahl der Etalons mit den roten Punkten geteilt. Dies ergibt die Abstände zwischen den einzelnen Etalons.

- # 30 Jahre geteilt durch 3 Merkmalsgruppen bzw. Lebensphasen = 10 Jahre pro Lebensphase
- # 10 Jahre in der ersten Lebensphase geteilt durch 4 Etalone = 2,5 Jahre Abstand zwischen den Mustern
- # Das Etalon, welches im Rahmen des virtuellen Prozessmodells am weitesten unten steht, ist das früheste Glaubensmuster. Dies wird systematisch durch alle 3 Merkmalsgruppen weitergeführt. Das oberste markierte Etalon in der Q1-Gruppe ist das letzte Muster, welches in der ersten Lebensphase gebildet wird.
- # Das unterste markierte Etalon in der Q2-Gruppe ist danach das erste Glaubensmuster, welches in der zweiten Lebensphase gebildet wurde, ... u.s.w....

Frequenzen bitte nur invertiert aufschwingen, wenn sie vorher thematisiert wurden.



Resonanzen von Mikroorganismen mit Akupunkturmeridianen

| Akupunkturmeridian | Resonator | Korrelierender Akupunkturpunkt |
|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Dünndarm | Candida albicans | DüDa 8 |
| Herz | Coxsackie V A9 | He 4 |
| Milz / Pankreas | Rubella | MP 9 |
| | Klebsiella pneumonae | MP 9 |
| | Coxsackie | MP 5 |
| Magen | Streptococcus haemolyticus | M 44 |
| Dickdarm | Staphylococcus aureus | Di 5 |
| Lunge | Pneumococcus | Lu 5 |
| | Klebsiella pneumonae | Lu 5 |
| | Bordertella pertussis | Lu 11 |
| Leber | Influenza A und B | Le 2 |
| Gallenblase | Pasteurella | Ga 34 |
| Dreifacher-Erwärmer | Streptococcus faecialis | DE 1 |
| Kreislauf-Sexus (Perikard) | Herpes Zoster | KS 8 |
| Nieren | Epstein-Barr | Ni 7 |
| Blase | Chlamydia | BI 40 |
| Gouverneur | C. Diphteriae | GG 3 |
| Konzeption | Streptococcus viridae | Lu 7 |
| | Brucella abortus | Lu 7 |
| Epiphyse | Masern | Ga 41 |
| Chong Mai | Scarlatina | MP 4 |

Leiden nach der Organuhr

| Magenschmerzen – Appetitlosigkeit – Übelkeit |
|---|
| Hypoglykämie im weitesten Sinne: Zittern – Unruhe – Heißhunger – Schwäche – |
| Schwindelanfälle -> Kollaps – zentralnervöse Störungen -> Epilepsi – Konzentrati- |
| ons- und Denkstörung / Herzinfarkt |
| Herzstörungen – Herzinfarkt - Kreislaufschwäche |
| Abdominelle Beschwerden – Schmerzen – Durchfälle – Schwäche – Übelkeit – |
| Schweißausbrüche – Mattigkeit – Herzbeschwerden |
| Urogenitale Beschwerden |
| Nierenstörung -> Schmerz – Nierenkolik – Ödembildung - Erschöpfungszustand |
| Kreislauf – Herzstörungen – Schwächezustände |
| Hormonell bedingte Störungen – depressive Verstimmung |
| Schlafstörungen – Gallenstörungen -> Gallenkoliken – Schweißausbrüche – Herz- |
| beschwerden |
| Schlafstörungen – Übelkeit – Druck im rechten Oberbauch – Kopfschmerzen |
| Beschwerdenkomplex bedingt durch Erkrankung der Lunge und Bronchien |
| Säure-Basen-Haushalt! |
| Schlafstörungen – Schweißausbrüche – Meteorismus – Darmkrämpfe – Broncho- |
| pneumonale Störungen - Asthmananfälle |
| |



Quellenangabe und Literaturempfehlungen

Energiemedizin – James L. Oschmann 2. Auflage 2009

Wirkprinzipien der Naturheilkunde – Kay Uwe Kemmerer 1. Auflage 2008

Die Wahrheit hinter der Medizin – Dr. Winfried Weber 6. Auflage 2018

Krankheit als Ausdrucksform - Dr. Winfried Weber 1. Auflage 1993

Energie und Informationsmedizin – Dr. Winfried Weber 1. Auflage 2018

Die Welt mit neuen Augen seh'n – Rainer Viehweger 1. Auflage 2010

I-M-A-G-O – Ju. S. But 1. Auflage 2006

Das Lehrbuch für die Vereinte lebenskonforme Medizin – Dr. med. Bodo Köhler 2019

Das Geheimnis des Lebens – Georges Lakhovsky 2. Auflage 2010

Tachyonen Orgonenergie Skalarwellen – Marco Bischof 1. Auflage 2002

Biophotonen das Licht in unseren Zellen – Marco Bischof 13. Auflage 2005

Netzwerk Mensch – Ori Wolff 1. Auflage 2017

Funktionelle Medizin Teil 1 u. 2. – Helmut W. Schimmel 1. Auflage 1991

Die Mito-Medizin – Lee Know 1. Auflage 2018

Fünf Wandlungsphasen in fünf Streichen – Antonius Pollmann 1. Auflage 1991

Die Darm-Hirn-Connection – Gregor Hasler 1. Auflage 2019

Von der NLS- zur MNLS-Methode – Klaus Valentiner 2. Auflage 2010

Grundlagen der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde – div. 2. Auflage 2013